

B i e n e n l i e b e .

Im 34. und 37. Stück des ersten Theils erzählten wir von Gänsefreundschaft und Kagenliebe; hier ein Gegenstück von Liebe der Bienen gegen ihre Wohlthäter.

Im Jahre 1777 berichtete man aus Nantes folgende Geschichte. Eine älterliche Dame von Stande pflegte sich in der schönen Jahreszeit auf einem kleinen Landgute in der Gegend von Nantes aufzuhalten und gegen den Winter zur Stadt zurück zu kehren. Diese Dame liebte die Bienen, und hielt sich eine große Menge davon auf dem Lande. Sie machte sich ein eignes Vergnügen daraus, diesen Thierchen alle Annehmlichkeiten zu verschaffen, welche sie fähig sind zu genießen. In den letzten Tagen des May 1777 wurde sie krank, ließ sich deshalb nach der Stadt bringen, und starb kurz darauf. — Alle Bienen kamen vom Lande nach Nantes, hingen sich an den Sarg ihrer Wohlthäterin, und verließen ihn nicht eher, als in dem Augenblick, da er eingesenkt wurde. Ein Nachbar der Dame, welcher die Bienen ankommen sahe, und wußte, daß jene eine Menge derselben auf ihrem Gute hielt, gieng aus Neugierde sogleich hinaus, und fand wirklich alle Stöcke leer.

Wenn